

Inhalt

Wege aus der Sprachlosigkeit	7
Struktur dieses Buches	7
Methodisches Vorgehen	11
Relevanz der Thematik	19
 Die soziale Konstruktion von Männlichkeit	28
Wann ist Mann (k)ein Mann?	28
Inszenierte Männlichkeit	33
 Thematisierte Männlichkeit in der Beratung	37
Evaluierte Männlichkeit	42
Der Heldenmythos als Ursprung der Dynamik zwischen Männlichkeit und Gewalt	52
Ambivalenzen der Männlichkeit zwischen Lebenswelt und gesellschaftlichen Anforderungen	55
Soziale Welten und Arenen hegemonialer Männlichkeit	60
Arenen der Männlichkeit in einem Beispiel aus der Beratung	65
 Geschlechtsbezogene Sozialisation	70
Männlich, weiblich oder was?	70
Männliche Sozialisation	73
Männlichkeit in der Krise	80
 Normalisierung von Gewalt als männliches Prinzip	87
Facetten der Gewalt	93
Asymmetrische Verhältnisse von Macht und Gewalt	98
Der Preis traditioneller Männlichkeit	102
 Resümee der Bedingungen männlicher Gewalt	108
 Der ökologisch narrative Zugang in der Beratung gewaltbetroffener Männer	115

Die janusköpfige Normalität männlicher Gewaltbetroffenheit	124
Das Trajectory-Modell und die Dimensionen der Verantwortung	132
Verlassene Männlichkeit in der Beratungsarena	137
Wege aus dem Dilemma hegemonialer Verhältnisse in der Beratung	143
Das Transparenzprinzip in der Auftragsklärung	145
Das Spiel mit erwarteten und faktischen Konsequenzen . . .	147
Prozessmodell für Beratungsgespräche im Kontext von Macht und Gewalt	150
Die rückblickende Vorausschau als Beratungsstrategie . . .	153
Die Triangulation der Perspektiven und der Einbezug von Gefühlen	156
Der kontrollierte Kontrollverlust in der Beratung	165
Resümee	175
Dank	180
Literatur	181
Abbildungen	195